

GAUBOTE

▣ Lokalsport

Aufnahme in einen erlauchten Kreis

Das Fitness-Studio im VfL-Center des VfL Herrenberg ist am Freitag mit dem Qualitätssiegel "Sport Pro Fitness" ausgezeichnet worden. Das Studio ist eines von derzeit 60 Einrichtungen dieser Art, die dieses Prädikat verliehen bekommen haben.



Dieter Schmidt-Volkmar (von rechts) überreicht das DOSB-Siegel an Sandra Schittenhelm, Nico Fortenbacher und Stefanie Wunder GB-Foto: Holom

Robert Stadthagen

Auszeichnungen gibt es wie Sand am Meer. Deshalb lohnt es sich, ein wenig genauer hinzuschauen, wer und was dahintersteckt. Am Eingang des Fitness-Studios des VfL-Centers hängt ab sofort die Urkunde für das Qualitätssiegel "Sport Pro Fitness", das gemeinsam vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), dem Deutschen Turner-Bund (DTB) und dem Bundesverband Deutscher Gewichtheber (BVDG) verliehen wird.

Ein zentrales Prüfkriterium ist die Ausbildung des Personals.

"Wir mussten die Unterlagen sämtlicher Trainer vorlegen", erklärt Stefanie Wunder, die Geschäftsführerin des VfL Herrenberg. Über Monate hinweg trug sie alle benötigten Nachweise zusammen. Dazu kommen Fragen, die das Qualitätsmanagement betreffen. Bieten die Größe der Gruppen sowie die Anzahl an Trainern auf der Gerätefläche ausreichend Raum für individuelle Betreuung? "Wenn bei uns jemand falsch trainiert, dann wird er darauf auch hingewiesen", versichert Wunder. Aber auch Aspekte des Umweltschutzes spielen eine Rolle. Das VfL-Center konnte zum Beispiel mit seinem neuen Brennwertkessel punkten. Die Spülstopp-Tasten in den sanitären Anlagen dürften dagegen schon eine der Grundvoraussetzungen in diesem Bereich sein. Rund drei Stunden lang hat Torsten Schnittker vom Landessportverband (LSV) das Studio in Augenschein genommen und geprüft, ob auch alles stimmt, was in der Bewerbung um das Siegel so ausgeschmückt beschrieben worden war. Am Ende zeigte der Daumen nach oben. Stefanie Wunder konnte am Freitag mit Studio-Leiter Nico Fortenbacher und Sandra Schittenhelm, Leiterin der Kindersportschule, beim Fototermin mit LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar um die Wette strahlen.

Der LSV-Chef überreichte den VfL-Verantwortlichen die Urkunde für das Siegel im Namen der Aussteller. "Aus gutem Grund", wie er findet. "Denn der LSV ist nicht ganz schuldlos an dieser Angelegenheit." Das DOSB-Siegel wird zwar erst seit 2008 verliehen. Viel länger allerdings gibt es bereits ein vergleichbares des LSV. "Der DOSB ist auf unsere Initiative aufmerksam geworden", stellte Schmidt-Volkmar zufrieden fest. Das LSV-Siegel hatte das VfL-Center bereits im Jahr 2001 erstmals verliehen und seitdem in regelmäßigen Abständen verlängert bekommen.

Auch das neue Siegel hat das Studio nicht für alle Ewigkeit sicher. "Damit können Sie jetzt nicht machen, was Sie wollen. Die Kriterien erheben schon einen hohen Anspruch. Sie müssen sich alle zwei Jahre einer erneuten Prüfung stellen", so Schmidt-Volkmar mit zumindest verbal erhobenen Zeigefinger. Für Stefanie Wunder eine Frage des eigenen Anspruchs: "Ich finde es wichtig, dass man sich immer wieder solch einer Prüfung unterzieht. Es hilft letztlich nicht viel, wenn man sich immer nur selber einredet, dass man gut ist. Und natürlich will man auch nach außen tragen, dass die Qualität stimmt."

Neue Mitglieder wird das Studio zunächst einmal mit dem neuen Siegel nicht werben können. "Wir haben nach wie vor einen Aufnahmestopp", erklärt Wunder. Rund drei Monate

dauert es zurzeit vom Antrag bis zur ersten Einheit an den Geräten. "Auch die Limitierung der Mitglieder ist eines der Qualitätskriterien", sagt sie. Im Oktober nach der Fertigstellung der aktuellen Erweiterung soll sich die Lage etwas entspannen.

[\[Artikel drucken...\]](#)

[\[Fenster schließen...\]](#)